

Entsprechend dieser unsäglichen Äußerungen Schmelichs, die ein Schlag ins Gesicht sowohl der Opfer als auch der überlebenden Zeitzeugen sind, betätigt sich die linke Stadtratsmehrheit nun gemeinsam als unerbittlicher Bilderstürmer, indem sie die Inschrift herausmeißeln und durch eine neue ersetzen möchte. Diese soll möglichst nicht mehr an den 13. Februar 1945 erinnern, sondern laut Antrag: „...die aktive Auseinandersetzung mit Geschichte als auch den Bezug zum aktuellen Handeln ermöglichen, welches einen Beitrag zur Sicherung des Friedens in Europa und dessen Wiederherstellung leisten kann.“ Mit anderen Worten, der Obelisk soll völlig sinnentstellt werden, um das Gedenken und Erinnern an die Vernichtung Dresdens sprichwörtlich auszuradieren. Daher wird die NPD-Gruppe im Dresdner Stadtrat diesen Antrag selbstverständlich kategorisch ablehnen!

**Wir rufen alle geschichtsbewussten Dresdner, die nicht bereit sind, sich diesem linken Umdeutungswahn zu beugen, auf, sich beim Stadtrat und bei Oberbürgermeister Dirk Hilbert dafür einzusetzen, dass die jetzige Inschrift: „WIR GEDENKEN DER OPFER DES ANGLO-AMERIKANSCHEN BOMBENTERROS“ unverändert bleibt. Ganz im Sinne der weiteren Inschrift auf der Rückseite des Gedenksteins, welche lautet:**

DASS SIE NICHT SINNLOS  
IN DEN GRÄBERN RUHN  
LIEGT NUR AN UNSERM WILLEN  
UNSERM TUN

Foto: Bundesarchiv, Bild 183-Z0309-310 / G. Beyer / CC-BY-SA 3.0

# HÄNDE WEG VOM GEDENK- OBELISKEN IN DRESDEN-NICKERN

**DIE TOTEN DES 13. FEBRUAR 1945 IN EHREN HALTEN**

1945  
13. FEBRUAR

WIR GEDENKEN  
DER OPFER DES ANGLO-  
AMERIKANISCHEN  
BOMBENTERROS

Foto Obelisk: SchildDD, CC BY 3.0  
Foto Zerstörung: Bundesarchiv, Bild 183-Z0309-310 / G. Beyer / CC-BY-SA 3.0

Name	
Vorname	
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
E-Mail	@
Telefon	

V.i.S.d.P.: Jans Baur, G.-Scholl-Str. 4, 01591 Riesa - E.I.S.

- Ich bin auch der Meinung, dass der Gedenk-Obelisk auf keinen Fall umgestaltet werden darf.
- Ich bitte um kostenlose Übersendung von Infomaterial.
- Ich möchte Mitglied der NPD werden (ab 16 Jahre).

**NPD Dresden**  
 Postfach 202 701  
 01193 Dresden

Bitte  
mit 0,45 €  
freimachen

**npd-sachsen.de**  
 facebook.com/dresden.npd  
 facebook.com/haendewegvomobeliskennickern13februar1945

---

**0152 - 070 762 10**

---

**@ info@npd-dresden.de**

# HÄNDE WEG VOM GEDENK-OBELISKEN

**Dass das würdige Gedenken an die Opfer der Vernichtung Dresdens durch alliierte Terrorbomber vom 13. bis 15. Februar 1945, welches seit Ende der 1990er Jahre alljährlich stattfindet, den Vertretern der linken Parteien die Zornesröte ins Gesicht treibt, ist allseits bekannt. Die antideutschen Geschichtsklitterer wollen dieses Datum aus den Geschichtsbüchern und am besten gleich ganz aus dem kollektiven Gedächtnis der Dresdner tilgen, passt es doch so ganz und gar nicht in ihren gebetsmühlenartig propagierten Schuld kult, in dem völlig unreflektiert alles Deutsche die Verkörperung des Bösen ist. Deutsche Opfer haben in diesem vom Selbsthass zerfressenen Geschichtsbild der Neo-Marxisten selbstredend keinen Platz.**

**Nun hat der rote Irrsinn jedoch eine neue Qualität erreicht.** Wie bereits im Februar 2016

durch den Chef der Dresdner Grünen, Michael Schmelich, angekündigt, haben Grüne, Linkspartei und SPD einen Antrag zur Umgestaltung des Gedenk-Obeliskens in Nickern, für die Opfer der Luftangriffe vom Februar 1945, im Stadtrat eingebracht.

Die Intention dahinter verkündete Schmelich bereits damals lautstark und zornig: „Die dort immer noch unveränderte Inschrift ‚Wir gedenken der Opfer des anglo-amerikanischen Bombenterrors‘ bediene sich der Nazi-Terminologie, die leider auch aus propagandistischen Gründen in der DDR hoffähig war. Dresden wadet so weiter knietief im braunen Opfermythos.“ Damit noch nicht genug behauptet Schmelich weiter: „Der Obelisk befeuert die Neo-Nazi-Weltsicht“.